

Kurzbericht zur Inspektion der Grundschule am Birkenhain (05G10) im Schuljahr 17/18

1. Vorwort

Die Inspektion der Grundschule am Birkenhain wurde im Juni 2018 durchgeführt. Das Inspektionssteam hat die Schule von außen in den Blick genommen und gibt mit diesem Bericht eine Rückmeldung zur Qualität und zum aktuellen Entwicklungsstand der Schule. Die Grundlage für ein gemeinsames Verständnis von guter Schule ist dabei der Handlungsrahmen Schulqualität in Berlin, der dieses in seinen Qualitätsbereichen und Qualitätsmerkmalen definiert.

Mit dem Schuljahr 2017/2018 hat die „dritte Runde“ Schulinspektion in Berlin begonnen. Um der Individualität jeder einzelnen Schule gerecht werden zu können, hat die Schulinspektion dabei deutliche Veränderungen am Verfahren vorgenommen.¹ Der Fokus wird nun auf die Gestaltung der Unterrichtsprozesse, die Unterrichtsentwicklung mit dem schulinternen Curriculum sowie das Schulleitungshandeln und den Umgang mit den Ergebnissen der Schule gelegt.

Qualitätstableau 2017 (auf der Grundlage des Handlungsrahmens Schulqualität in Berlin)

1 Qualitätsentwicklung	2 Unterricht, Lehr- und Lernprozesse	3 Schulkultur	4 Schulmanagement	5 Professionalisierung und Personal- management	6 Ergebnisse der Schule
Inklusion					
1.1 Schulprogramm	2.1 Schulinternes Curriculum/Unterrichts- entwicklung	3.1 Beteiligung	4.1 Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft	5.1 Personalentwicklung	6.1 Schulleistungsdaten und Schullaufbahn
1.2 Interne Evaluation	2.1.a Sprachbildung	3.2 Schule als Lebensraum	4.2 Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement	5.2 Arbeits- und Kommunikationskultur	6.2 Schulzufriedenheit und Schulimage
	2.1.b Medienbildung				
1.3 Externe Evaluation	2.2 Unterrichtsgestaltung	3.3 Kooperationen	4.3 Verwaltungs- und Ressourcenmanagement		
	2.3 Systematische Förderung und Beratung				
Schulspezifische Qualitätsmerkmale					
E.1 Zusätzliche Sprachförderung	E.2 Ganztag	E.3 Berufs- und Studienorientierung	E.4 Lernfeld	E.5 Schulprofil	
E.6 Staatliche Europa- Schule Berlin	E.7 Zweiter Bildungsweg zur Erlangung der Allgemein- Hochschulreife	E.8 Schuleigenes Merkmal			



Bei der Festlegung des Inspektionsrahmens hat das Team das Ergebnis der vorherigen Inspektion, statistische Daten der Bildungsverwaltung, die Ergebnisse der im Anhang² einzusehenden Online-Befragungen und schulspezifische Merkmale berücksichtigt. Für die Inspektion der Grundschule am Birkenhain wurden somit folgende zusätzliche Qualitätsmerkmale aufgenommen:

- 1.1 Schulprogramm
- 1.2 Interne Evaluation
- 3.1 Beteiligung
- E.1 Zusätzliche Sprachförderung
- E.2 Ganztag

Wir bedanken uns bei der Schulgemeinschaft für die Zusammenarbeit und Unterstützung während der Inspektion und hoffen, der Schule mit diesem Bericht Impulse für die weitere Schulentwicklung zu geben. Für den weiteren Weg wünschen wir der Schule viel Erfolg

¹ Die kompletten Materialien zur Schulinspektion mit einer ausführlichen Darstellung des Verfahrens stehen unter: <https://www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/schulinspektion/>

² Der Anhang ist Bestandteil des ausführlichen Berichts.

Kurzbericht
zur Inspektion der Grundschule am Birkenhain (05G10)
im Schuljahr 17/18

2. Rahmenbedingungen der Schule

2.1 Voraussetzungen

Die Grundschule am Birkenhain liegt in der Wilhelmstadt im Bezirk Spandau. Sie ist durch Busverbindungen an den öffentlichen Nahverkehr gut angeschlossen.

An der Schule lernen knapp 400 Schülerinnen und Schüler, von denen einige aus den umliegenden Ein- und Mehrfamilienhäusern, der überwiegende Teil aus der vom Quartiersmanagement betreuten Siedlung Heerstraße Nord kommen. Die Anzahl der Kinder nichtdeutscher Herkunftssprache liegt bei 75 %. Etwa die Hälfte der Eltern ist von der Zuzahlung zu den Lernmitteln befreit. Die Schule erhält daher finanzielle Mittel aus dem Bonusprogramm der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie für Schulen in schwieriger Lage.

Die Schule ist grundsätzlich dreizügig, lediglich in den Jahrgangsstufen 3 und 6 zweizügig organisiert. In der Schulanfangsphase werden die Kinder seit dem Schuljahr 2013/14 wieder jahrgangshomogen unterrichtet. Für Neuzugänge mit geringen deutschen Sprachkenntnissen sind drei Sprachlernklassen eingerichtet.

Die ergänzende Förderung und Betreuung organisiert die Schule im offenen Ganztagsbetrieb, dort sind 11 Erzieherinnen und zwei Erzieher tätig. Die Schulsozialarbeit an der Schule erfolgt in Kooperation mit dem Evangelischen Johannesstift.

Die Ausstattung der Schule beträgt zum Inspektionszeitpunkt 102,9 %. Für die sonderpädagogische Integration von 30 Kindern stehen der Schule 85 und für Sprachförderung 72 Lehrkräftestunden zur Verfügung.

Der Schulleiter hat im Schuljahr 2011/2012 das Amt übernommen. Die stellvertretende Schulleiterin arbeitet seit eineinhalb Jahren an der Schule.

Zum Zeitpunkt der Inspektion wurden aufgrund der extremen Wetterlage Kurzstunden im Umfang von 30 Minuten durchgeführt. Die Unterrichtsbesuche der Inspektion wurden dementsprechend von 20 Minuten auf jeweils 15 Minuten verkürzt.

Umfangreiche Informationen zur personellen und sächlichen Ausstattung der Schule sowie zu den Schülerinnen und Schülerzahlen sind im Schulverzeichnis des Landes Berlin abgebildet.

Dort ist auch der vorherige Inspektionsbericht zu finden.

Sie gelangen zu den Daten der Grundschule am Birkenhain über die Startseite des Schulverzeichnisses:

<https://www.bildung.berlin.de/Schulverzeichnis/>

2.2 Standort

Das Hauptgebäude der Grundschule am Birkenhain ist ein Backsteinbau aus dem Jahre 1904 mit einem Anbau aus den 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Die Schule verdankt ihren Namen einem Birkenwäldchen auf dem angrenzenden Gelände, das heute ein öffentlicher Spielplatz ist. Dieser wird von der Schule intensiv genutzt, vom Schulhof aus gibt es einen direkten Zugang, der vor kurzem mit neuen Birken bepflanzt wurde.

Kurzbericht **zur Inspektion der Grundschule am Birkenhain (05G10)** **im Schuljahr 17/18**

Das Schulgebäude ist sauber und gepflegt, seit der letzten Inspektion haben zahlreiche Malerarbeiten und Renovierungsmaßnahmen stattgefunden. Die Flure sind ansprechend gestaltet, an einer Seite des Treppenhauses ist das Mauerwerk, das nach einem Wasserschaden sichtbar wurde, kunstvoll in die Wandgestaltung integriert. Der Eingangsbereich wird seit 2016 saniert; die Türen erhalten eine neue Lasur, Klinker und Fußboden werden erneuert. Auf jeder der vier Etagen gibt es bedarfsgerecht eingerichtete Klassenzimmer und einen separaten Bereich zur Förderung einzelner Schülerinnen und Schüler. Fachräume sind für Kunst, Musik und Naturwissenschaften vorhanden. Für die Naturwissenschaften wurde ein Antrag auf neues Mobiliar gestellt, da die Ausstattung nicht mehr den Sicherheitsanforderungen entspricht. Alle Lerngruppen nutzen einen Computerraum mit 13 internetfähigen PCs, darüber hinaus wurden drei interaktive Whiteboards installiert. In allen Klassenzimmern stehen den Kindern ein oder zwei PC-Arbeitsplätze zur Verfügung. Seit diesem Schuljahr sind auch 15 Tablets mit WLAN-Zugang für den Unterricht ausleihbar. Im Verwaltungstrakt im ersten Stock befinden sich die Amtsräume für die Schulleitung, das Sekretariat, ein Aufenthaltsraum für Lehrkräfte, ein Krankenzimmer und ein Büro für die Schulsozialarbeit. Im Dachgeschoss nutzt ein Schulsozialarbeiter ein eigenes Büro. Dort findet auch der Unterricht für die Sprachlernklassen und von der Volkshochschule organisierte Deutschkurse für Eltern statt. Der Schulgemeinschaft steht seit 2016 eine von Grund auf sanierte, kindgerecht eingerichtete Schulbücherei mit zwei Lesehöhlen, Sitzgelegenheiten, einem Thron für Lesewettbewerbe, PC-Arbeitsplätzen und einem Fernseher zur Verfügung. Ventilatoren sorgen für eine angemessene Belüftung. Größere Veranstaltungen wie Theateraufführungen oder die Einschulungsfeier finden auch im Mehrzweckraum statt.

Die Sporthalle auf dem Schulgelände wird seit Juni 2017 saniert. Der Bodenbelag ist bereits erneuert, barrierefreie Umkleieräume sind noch in Arbeit. Die Kinder nutzen zurzeit die Sportanlagen der benachbarten Schulen. Improvisierte Räume zum Umkleiden wurden in einem Bauwagen auf dem Schulhof eingerichtet. Im sogenannten Religionshaus, einem eigenen kleinen Gebäude, das für den Religions- und Lebenskundeunterricht genutzt wird, steht ebenfalls eine Umkleidemöglichkeit zur Verfügung.

Angemessen eingerichtete Räume für die ergänzende Förderung und Betreuung befinden sich im Untergeschoss des Haupthauses und in einem weiteren separaten Gebäude auf dem Schulhof. Dort erhalten auch ca. 140 Kinder täglich ein warmes Mittagessen in der Mensa, für das der Caterer „Greens unlimited“ zuständig ist. Engagierte Eltern bereiten im sogenannten „Elterncafé“, einem eigenen Bereich im Haupthaus mit Sitzgelegenheiten und einer Küche, regelmäßig ein Frühstück zu.

Das Gelände auf dem Schulhof bietet den Kindern viele Gelegenheiten für eine abwechslungsreiche Pausengestaltung. Spielgeräte, Tischtennisplatten, ein Basketballfeld, eine 50m-Laufbahn und eine Weitsprunganlage sind vorhanden. Ein Wegweiser mit Holzschildern zeigt Entfernungen zu verschiedenen Orten der Schule wie der Schwimmhalle an. Neben dem Religionsgebäude können Lerngruppen das sogenannte „Grüne Klassenzimmer“ für den Unterricht nutzen. Es gibt einen Garten zum Entspannen und einen mit Nutzpflanzen, der für Unterrichtszwecke besucht wird. Der Boden des Schulhofs ist aufgrund der Baumaßnahmen an der Sporthalle beschädigt worden. Im Schuljahr 2018/2019 ist eine Neugestaltung geplant.

Kurzbericht
zur Inspektion der Grundschule am Birkenhain (05G10)
im Schuljahr 17/18

3. Ergebnisse der Inspektion

3.1 Stärken und Entwicklungsbedarf

Stärken

- Schaffung lernförderlicher Schul- und Unterrichtsbedingungen
- Förderung der Sozialkompetenzen der Schülerinnen und Schüler

Entwicklungsbedarf

- abgestimmte Vorhaben zur Schulentwicklung mit einer konkreten Zeit-Maßnahmenplanung
- Unterrichtsentwicklung im Bereich der Individualisierung von Lernprozessen
- Umsetzungen der konzeptionellen Überlegungen zur Medienbildung

3.2 Erläuterungen

Das Motto im Leitbild des Schulprogramms der Grundschule am Birkenhain lautet seit 2015 „gemeinsam leben - lernen - stark sein“. Diesem Leitgedanken folgend sorgen die Pädagoginnen und Pädagogen der Schule für eine von gegenseitiger Akzeptanz und Wertschätzung geprägte Lern- und Arbeitsatmosphäre, in der die Schülerinnen und Schüler sich wohlfühlen und Verantwortung übernehmen. Seit fünf Jahren sind die Kinder über ein Schülerparlament, das einmal im Monat tagt, aktiv an der Gestaltung des Schullebens beteiligt. Die Klassensprecher und Klassensprecherinnen der Lerngruppen entscheiden z. B. über die Verwendung von Geldern aus dem Sponsorenlauf oder entwerfen ein „Motto des Monats“, das zu einem respektvollen Umgang miteinander motivieren soll. An der Schule finden zahlreiche Aktivitäten statt, die vor allem für die Kinder aus einem sozial belasteten familiären Umfeld besondere Angebote darstellen. Beispiele sind eine zehntägige Skifahrt, ein Besuch im Friedrichstadtpalast, das Weihnachtskonzert in der Nikolaikirche oder Lesewettbewerbe in der Schulbücherei. Zur Identifikation mit der Schule tragen auch ein Schul-T-Shirt, ein Wochenplaner, die Schulband und die Schülerzeitung „Die Birkenblätter“ bei.

Dem Schulleiter ist es wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler lernförderliche Schul- und Unterrichtsbedingungen vorfinden. Für ergänzende Unterrichts- und Freizeitangebote wie den Schulgarten, die Bücherei oder eine Spiel Landschaft setzt er unter anderem Mittel aus dem Bonusprogramm ein oder akquiriert zusätzliche Gelder durch die Teilnahme an Projekten. Der Schulleiter ist im Bezirk gut vernetzt und arbeitet mit mehreren Kooperationspartnern zusammen. Das Kollegium, die Schülerschaft und die Erziehungsberechtigten schätzen seine offene, wertschätzende und fürsorgliche Art ebenso wie seinen partizipativen Führungsstil. Die Kommunikation zwischen der Schulleitung und dem Kollegium erfolgt u. a. über die sogenannten „Etagenrunden“, das sind regelmäßig stattfindende Dienstversammlungen von Lehrkräften verschiedener Jahrgangsstufen.

Die Schulentwicklungsarbeit wird ebenfalls über diese Etagenrunden gesteuert. Im Schuljahr 2014/2015 begann das Kollegium auf einer Studienfahrt mit der Überarbeitung des Schulprogramms aus dem Jahre 2011 und entwickelte gemeinsam ein Leitbild. Im Schuljahr 2015/2016 wurden Entwicklungsziele überarbeitet. Seitdem geht die Aktualisierung des Schulprogramms

Kurzbericht zur Inspektion der Grundschule am Birkenhain (05G10) im Schuljahr 17/18

schleppend voran. Die Schule hat zwar z. B. zur Leseförderung oder zum Konzept der Ruhe- und Trainingsinsel (RuTi)³ eine interne Evaluation durchgeführt, deren Ergebnisse sind aber erst ansatzweise in die Schulprogrammarbeit eingeflossen. Abgestimmte Entwicklungsvorhaben mit einer konkreten Zeit-Maßnahmenplanung sind nicht dokumentiert. Die Fertigstellung des neuen Schulprogramms soll im Schuljahr 2018/2019 erfolgen.

Ein Schwerpunkt in der Schulentwicklungsarbeit ist seit langem die Förderung der Sozialkompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Die Schulgemeinschaft hat sich daher zur Teilnahme am Projekt „Gewaltfrei lernen“⁴ entschlossen. So sollen die Kinder für Gewaltvorfälle sensibilisiert werden und beispielsweise aktiv gegen Ausgrenzung und Mobbing vorgehen. Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher sowie die Schulsozialarbeiterinnen haben gemeinsam im Rahmen eines Studientages an einer Fortbildung zu diesem Thema teilgenommen. Die Erziehungsberechtigten wurden auf einem Elternabend informiert und anhand von praktischen Übungen instruiert. Die Schülerinnen und Schüler erlernten in drei Trainingseinheiten ein Handlungsrepertoire, um gewaltfrei Konflikte zu lösen. Eine regelmäßige Schulung ist in den Stundenplan integriert. Die weitere Implementierung der Prinzipien des „Gewaltfreien Lernens“ wird durch die wöchentlichen Tridem⁵-Treffen gewährleistet. Zusätzlich unterstützen die Schulsozialarbeiterinnen das soziale Lernen durch die Ausbildung von Konfliktlotsen in der fünften und sechsten Klasse. Im Anschluss an die Ausbildung sind die Konfliktlotsen in den Hofpausen ansprechbar, unterstützen die Mitschülerinnen und Mitschüler bei der Klärung von Streitigkeiten und moderieren Konfliktgespräche. Eine Würdigung der Kinder, die soziales Engagement zeigen oder besondere Leistungen erbringen, findet im Rahmen der regelmäßig stattfindenden „Belobigungsfeiern“ statt.

Der Unterricht in der Grundschule am Birkenhain ist durch eine freundliche und wertschätzende Arbeitsatmosphäre gekennzeichnet, in der die Kinder interessiert und motiviert mitarbeiten. Für Schülerinnen und Schüler, die dem Unterricht nicht folgen können, nutzen die Lehrkräfte auch die Ruhe- und Trainingsinsel. Insgesamt haben sich die Unterrichtsbedingungen und die Gestaltung der Unterrichtsprozesse im Vergleich zur letzten Inspektion in Bezug auf mehrere Qualitätskriterien verbessert. Zu Beginn einer Stunde thematisieren die Lehrkräfte vielfach den geplanten und vorrangig klar strukturierten Unterrichtsverlauf. Allerdings werden die Ziele der Stunden selten benannt, auch eine Reflexion über das Erreichen dieser Ziele findet kaum statt. Zumeist wird der Unterricht anschaulich und abwechslungsreich gestaltet. Dazu tragen viele unterschiedliche Methoden wie das Stationenlernen oder Rätselspiele bei. Die Lernenden erstellen z. B. für Theateraufführungen wie „Die Raupe Nimmersatt“ Plakate oder basteln im Schwerpunktunterricht Würfelnetze. Die Lehrkräfte zeigen sich dabei im Vergleich zur letzten Inspektion den Schülerinnen und Schülern zugewandter, sie gehen in den Arbeitsphasen herum, geben individuelle Unterstützung und machen Verbesserungsvorschläge. Die Steuerung und Gestaltung des Unterrichts lässt den Lernenden allerdings wenig Raum, Verantwortung für den eigenen Lernprozess zu übernehmen. Zwar erhalten die Lernenden die Möglichkeit, Aufgaben auf unterschiedlichen Kompetenzniveaustufen zu bearbeiten, aber diese lassen meist nur ein Ergebnis zu und geben den Lernenden wenig Gelegenheit zur Entwicklung eigener Lösungsideen. Wie auch in der letzten Inspektion folgt dem frontal ausgerichteten Einstieg meis-

³ In der Ruhe- und Trainingsinsel (RuTi) reflektieren die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit einer Lehrkraft und einer Sozialarbeiterin ihr Fehlverhalten im Unterricht.

⁴ „Gewaltfrei Lernen“ ist ein durch Fördermittel und Spenden finanziertes Schulprojekt zur Klassenstärkung.

⁵ Tridem ist ein interdisziplinäres Team aus den Berufsgruppen Lehrkräfte, Erzieherinnen sowie Erzieher und den Sozialarbeiterinnen.

Kurzbericht zur Inspektion der Grundschule am Birkenhain (05G10) im Schuljahr 17/18

tens die Beschäftigung mit Aufgabenblättern, die zum größten Teil in Einzelarbeit stattfindet. In einem Viertel der Unterrichtssequenzen lösen die Kinder in Partner- oder Gruppenarbeit gemeinsam Aufgaben. Teamkompetenzen, das Treffen von Absprachen oder arbeitsteiliges Vorgehen werden kaum gefördert. Die Lehrerinnen und Lehrer stellen zudem selten offene oder problemorientierte Fragen, die dazu anregen, selbst nach Lösungswegen zu suchen, diese zu diskutieren und zu reflektieren. Der bereits im Zuge der letzten Schulinspektion festgestellte Entwicklungsbedarf im Hinblick auf individualisiertes Lernen besteht somit weiterhin und hat sich nun auf alle Jahrgänge ausgedehnt.

Im Schuljahr 2017/2018 wurde ein Konzept zur durchgängigen Sprachbildung erstellt, das Schwerpunkte in der Leseförderung und der Erweiterung der Sprachkompetenz setzt. Ab der zweiten Jahrgangsstufe findet zu Beginn des Schuljahres eine Methodenwoche zur Erarbeitung eines Fachwortschatzes, gemeinsamer Operatoren und Lernmethoden statt. Im Unterricht achten die Lehrkräfte verstärkt auf den richtigen Gebrauch von Fachwörtern und grammatikalisch korrekten Satzbau. Allerdings konnte eine dem Sprachbildungskonzept entsprechende einheitliche Vorgehensweise nicht beobachtet werden. Die Arbeitsphasen im Unterricht sind vorwiegend so angelegt, dass ein kontinuierlicher Austausch mit anderen Schülerinnen und Schülern zur Intensivierung des aktiven Sprechens innerhalb der Lerngruppe kaum vorgesehen ist. In Bezug auf die digitale Medienbildung haben einige Lehrkräfte im Schuljahr 2017/2018 ein Konzept verfasst. Dies beinhaltet u. a. die Vermittlung allgemeiner Fähigkeiten wie den Umgang mit dem Computer, Textverarbeitung, Recherche im Internet, Erstellung von Präsentationen und die Arbeit mit Lernprogrammen. Es weist verschiedene Kompetenzstufen für die unterschiedlichen Jahrgänge aus. Die Umsetzung der verabredeten Maßnahmen ist noch nicht erfolgt. In einigen Unterrichtsstunden arbeiten einzelne Schülerinnen und Schüler mit einer Lernsoftware am PC, insgesamt werden digitale Medien aber kaum in das Unterrichtsgeschehen einbezogen. Durch neue Medien unterstützte Präsentationen oder die Reflexion zum Umgang mit digitalen Medien sind selten Bestandteil des Unterrichts. In Zusammenarbeit mit dem CIA-Spandau⁶ besuchen Schülerinnen und Schüler der 3. und 5. Klasse verschiedene Computerlehrgänge. Zusätzlich nehmen die Kinder an einem Medienparcour in der Schule teil.

In den letzten Jahren stand die Erarbeitung des schulinternen Curriculums im Mittelpunkt. An einem Studientag einigte sich das Kollegium zunächst auf fächerübergreifende Schwerpunkte wie die Akzeptanz von Vielfalt (Diversity), Demokratiebildung oder Gewaltprävention. Auf einem weiteren Studientag erstellten die Lehrkräfte in mehreren Workshops die fachinternen Curricula für die einzelnen Unterrichtsfächer. Diese sind vom Arbeitsstand her unterschiedlich, enthalten aber weitgehend kompetenzorientierte Festlegungen für alle Jahrgangsstufen, teilweise sind unterschiedliche Niveaustufen ausgewiesen. Bezüge zur Sprach- und Medienbildung, zu den übergreifenden Themen und zum Schulprogramm sind nicht vollständig ausgearbeitet. Festlegungen zur Leistungsbewertung sind für die meisten Unterrichtsvorhaben vorhanden.

Bereits im letzten Inspektionsbericht wurde die Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften und den Erzieherinnen und Erziehern als problematisch beschrieben. Während die Zusammenarbeit im Rahmen der Unterrichtsbegleitung im Wesentlichen positiv gesehen wird und die Erzieherinnen und Erzieher in der Gremienarbeit oder auch bei Studientagen präsent sind, existieren darüber hinaus keine gemeinsamen Absprachen zur Gestaltung und Organisation des offenen Ganztagsbetriebes. Die Kooperation beider Professionen basiert auf individuellen Absprachen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ergänzenden Förderung und Betreuung vermissen von Seiten der Lehrkräfte und der Schulleitung Wertschätzung für ihre geleistete Arbeit und wün-

⁶ CIA-Spandau: „computer in action“ ist ein Medienkompetenzzentrum, in dem Kinder und Jugendliche den Computerführerschein machen, an Medienprojekten oder Computerkursen teilnehmen können.

Kurzbericht
zur Inspektion der Grundschule am Birkenhain (05G10)
im Schuljahr 17/18

schen sich eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Der Schulleiter informiert sich zwar durch Gespräche mit der koordinierenden Erzieherin, nimmt auch an Versammlungen des Teams teil, vermittelt anlassbezogen zwischen den Professionen, vertritt aber im Wesentlichen den Standpunkt der Lehrkräfte. Außerunterrichtliche Aktivitäten am Nachmittag werden von externen Kooperationspartnern, Eltern oder Lehrkräften durchgeführt. Der Ganztags selbst arbeitet in offenen Gruppen in den sogenannten Abteilungen im Haupt- und im Horthaus und eröffnet hier Beschäftigungsmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler. Zwischen den Abteilungen findet kein zielgerichteter Austausch statt.

Insgesamt lässt sich sagen, dass die Grundschule am Birkenhain ein Schulklima geschaffen hat, das die Schülerinnen und Schüler in ihrem sozialen Engagement fördert. Im Hinblick auf die Schulentwicklung gilt es jetzt die teilweise schon begonnenen Prozesse zielgerichtet auf die Entwicklung des Unterrichts auszurichten.

Kurzbericht
zur Inspektion der Grundschule am Birkenhain (05G10)
im Schuljahr 17/18

3.3 Qualitätsprofil ⁷

Qualitätsbereich 1: Qualitätsentwicklung		Bewertung	
		2011/2012	2017/2018
	1.1 Schulprogramm	C	C
	1.2 Interne Evaluation	D	B
Qualitätsbereich 2: Unterricht, Lehr- und Lernprozesse		Bewertung	
		2011/2012	2017/2018
	2.1 Schulinternes Curriculum/Unterrichtsentwicklung	B	B
	2.1.a Sprachbildung	*	B
	2.1.b Medienbildung	*	C
	2.2 Unterrichtsgestaltung	siehe Unterrichtsprofil	
	2.3 Systematische Förderung und Beratung	B	A
Qualitätsbereich 3: Schulkultur		Bewertung	
		2011/2012	2017/2018
	3.1 Beteiligung	C	B
Qualitätsbereich 4: Schulmanagement		Bewertung	
		2011/2012	2017/2018
	4.1 Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft	A	A
	4.2 Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement	C	C
Qualitätsbereich 5: Professionalisierung und Personalmanagement		Bewertung	
		2011/2012	2017/2018
	5.1 Personalentwicklung und Personaleinsatz	C	*
	5.2 Arbeits- und Kommunikationskultur im Kollegium	B	*
Qualitätsbereich 6: Ergebnisse der Schule		Bewertung	
		2011/2012	2017/2018
	6.1 Schulleistungsdaten und Schullaufbahn	B	B
	6.2 Schulzufriedenheit und Schulimage	A	*
Schulspezifische Qualitätsmerkmale		Bewertung	
		2011/2012	2017/2018
	E.1 Zusätzliche Sprachförderung	A	B
	E.2 Ganztags	B	C

* (nicht bewertet): Dieses Qualitätsmerkmal war im Inspektionsrahmen der vorherigen Inspektion nicht enthalten bzw. es ist im Inspektionsrahmen dieser Inspektion nicht enthalten.

⁷ Das Qualitätsprofil beinhaltet verpflichtende Qualitätsmerkmale (grau unterlegt) und Wahlmodule. Hinter diesem Qualitätsprofil verbergen sich ca. 200 Indikatoren. Die Schule erhält im ausführlichen Bericht eine detaillierte Rückmeldung dieser Ergebnisse im Bewertungsbogen. Nähere Informationen zu den Instrumenten und den Verfahren der Berliner Schulinspektion finden Sie im Internet unter <https://www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/schulinspektion/>.

Kurzbericht
zur Inspektion der Grundschule am Birkenhain (05G10)
im Schuljahr 17/18

3.4 Unterrichtsprofil

Unterrichtsbedingungen	++	+	-	--	Mittelwert ⁸	
					2011/2012	2017/2018
2.2.1 Lehr- und Lernzeit	79 %	12 %	9 %	0 %	3,81	3,71
2.2.2 Lern- und Arbeitsbedingungen	97 %	3 %	0 %	0 %	3,94	3,97
2.2.3 Strukturierung und transparente Zielausrichtung	56 %	41 %	3 %	0 %	3,28	3,53
2.2.4 Kooperation des pädagogischen Personals	56 %	28 %	17 %	0 %	3,33	3,39
2.2.5 Verhalten der Schülerinnen und Schüler im Unterricht	94 %	3 %	3 %	0 %	3,78	3,91
2.2.6 Pädagogisches Klima im Unterricht	82 %	12 %	6 %	0 %	3,83	3,76
2.2.7 Förderung der Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft	56 %	29 %	15 %	0 %	3,06	3,41
Unterrichtsprozess	++	+	-	--	Mittelwert	
					2011/2012	2017/2018
2.2.8 Reflexion des Lernprozesses	3 %	3 %	15 %	79 %	*	1,29
2.2.9 Fachimmanentes, fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen	18 %	76 %	6 %	0 %	2,81	3,12
2.2.10 Methodenwahl	56 %	35 %	9 %	0 %	2,97	3,47
2.2.11 Medienbildung	0 %	3 %	6 %	91 %	*	1,12
2.2.12 Sprachbildung	26 %	38 %	35 %	0 %	2,78	2,91
Individualisierung von Lernprozessen	++	+	-	--	Mittelwert	
					2011/2012	2017/2018
2.2.13 Innere Differenzierung	6 %	32 %	26 %	35 %	2,25	2,09
2.2.14 Selbstständiges Lernen	3 %	18 %	18 %	62 %	1,69	1,62
2.2.15 Kooperatives Lernen	6 %	15 %	41 %	38 %	1,89	1,88
2.2.16 Problemorientiertes Lernen	0 %	6 %	6 %	88 %	1,53	1,18

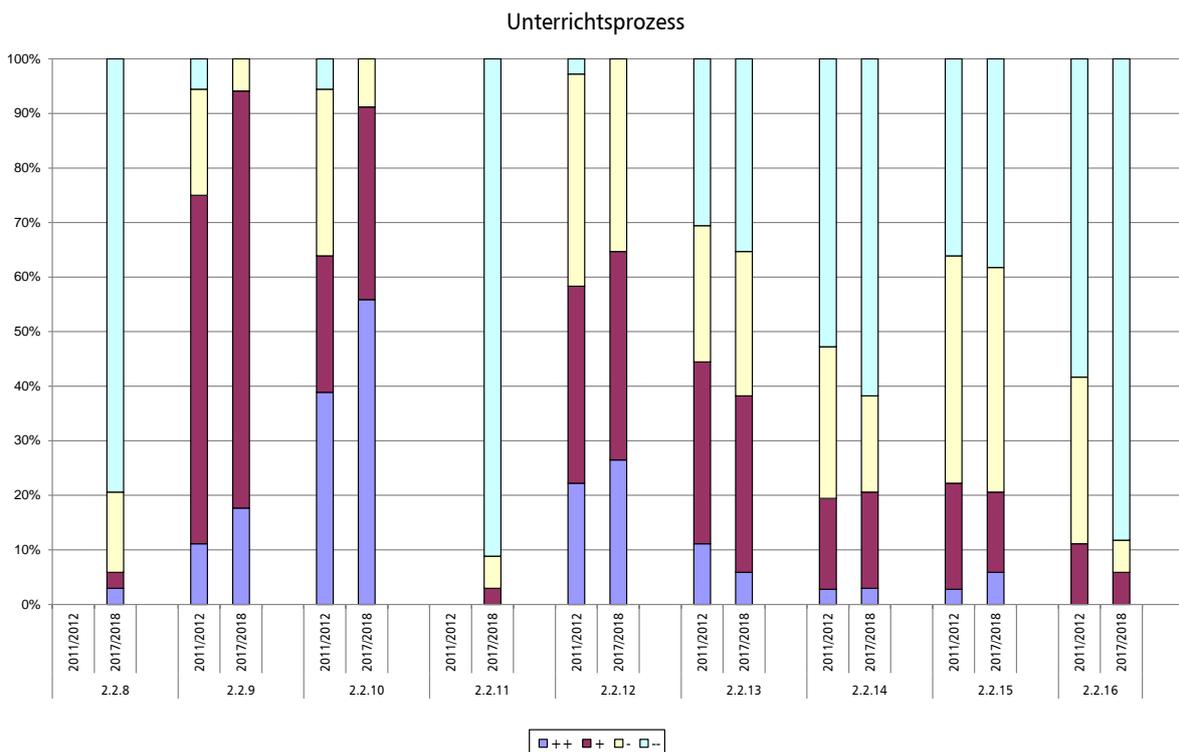
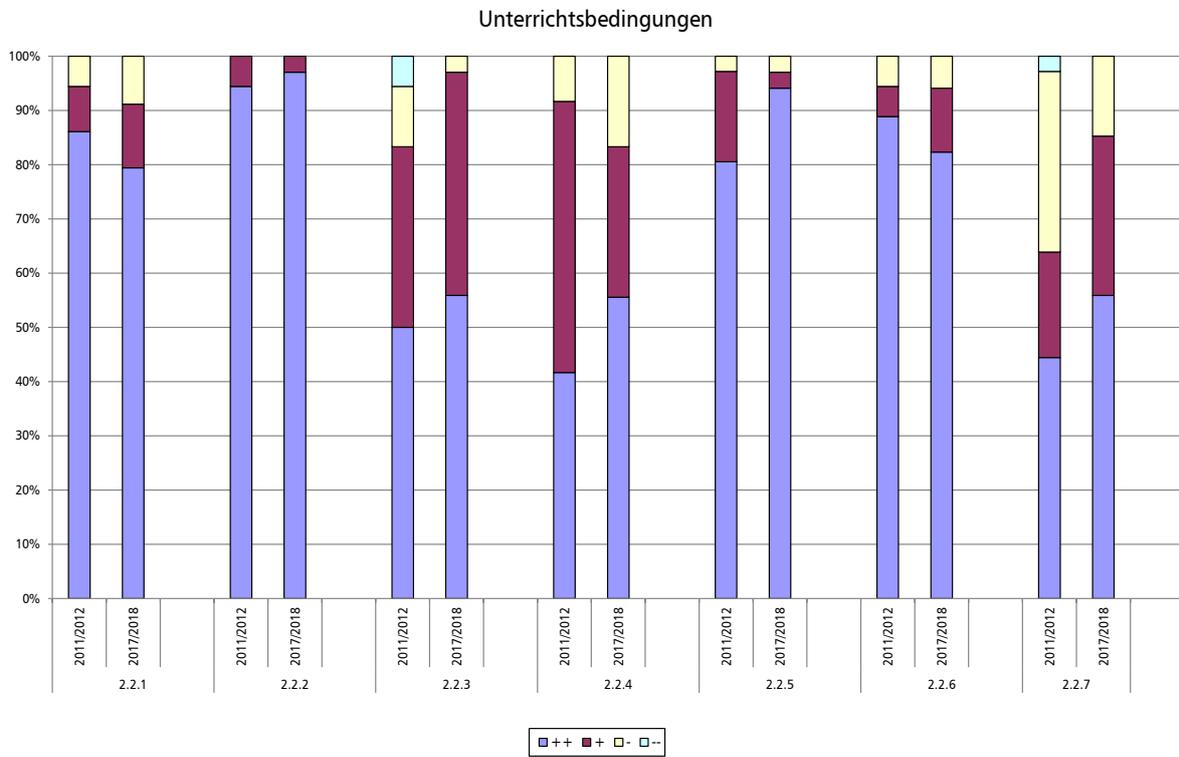
Die Symbole in der Bewertungsskala sind folgendermaßen definiert:

- ++ trifft zu
- + trifft eher zu
- trifft eher nicht zu
- trifft nicht zu

⁸ Für die Berechnung des Mittelwerts sind der Bewertung „++“ der Wert 4, der Bewertung „+“ der Wert 3, der Bewertung „-“ der Wert 2 und der Bewertung „--“ der Wert 1 zugeordnet.

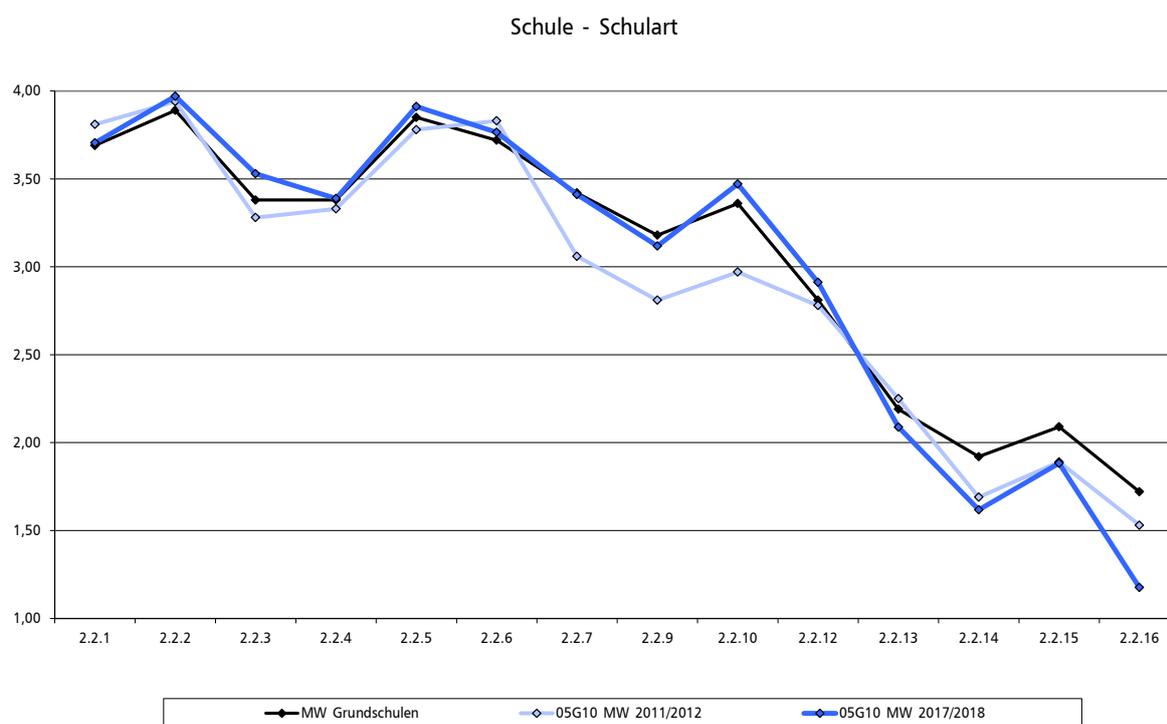
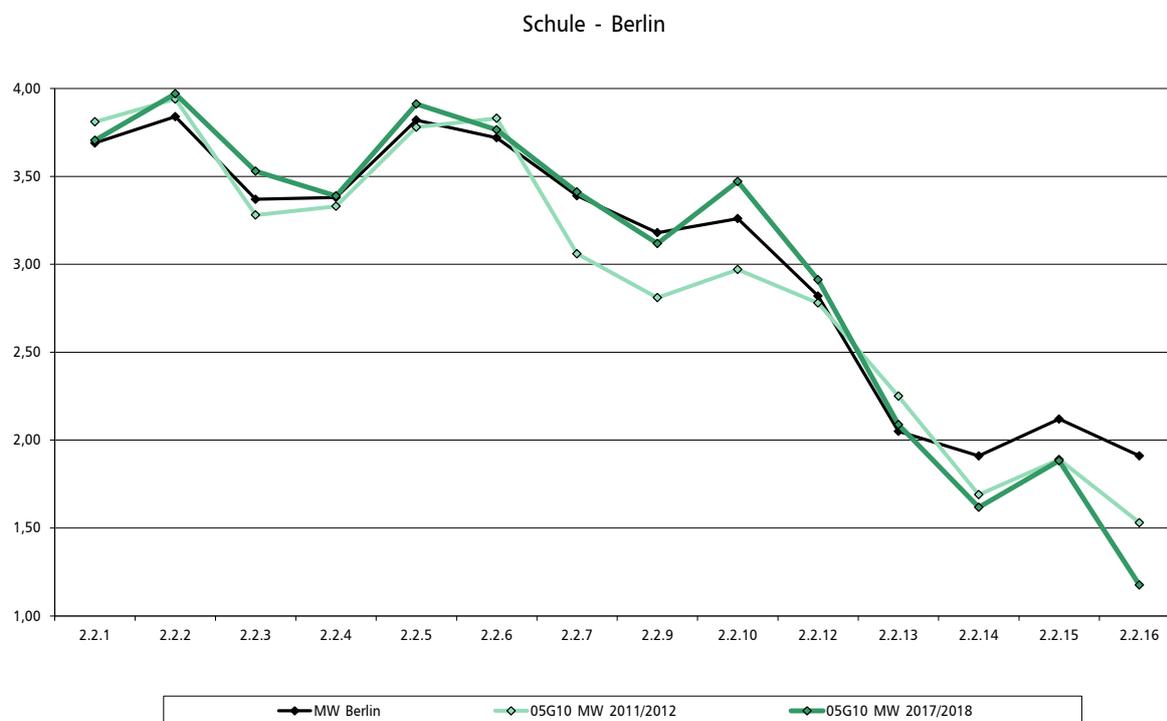
Kurzbericht
zur Inspektion der Grundschule am Birkenhain (05G10)
im Schuljahr 17/18

3.5 Vergleichende Darstellung der prozentualen Verteilung der Bewertungen des Unterrichts



Kurzbericht
zur Inspektion der Grundschule am Birkenhain (05G10)
im Schuljahr 17/18

3.6 Vergleichende Darstellung der Bewertungen des Unterrichts anhand des Mittelwerts⁹



⁹ Die aktuellen Unterrichtsbeobachtungen werden mit dem Mittelwert von ca. 27.000 Unterrichtsbeobachtungen der zweiten Inspektionsrunde verglichen.